

Zur Person



Dr.ⁱⁿ Veronika Pillwein
Institut für Symbolisches Rechnen, RISC

Forschungsschwerpunkte:
Finite Elemente Methode, Algorithmische Kombinatorik

Kontakt

Dr.ⁱⁿ Veronika Pillwein
Tel.: 0732 2468-9958
Mail: veronika.pillwein@jku.at
www.risc.jku.at

Dr.ⁱⁿ Veronika Pillwein, Institut für Symbolisches Rechnen

Mathematisch interdisziplinär

In ihrer Dissertation hat Dr.ⁱⁿ Veronika Pillwein vom Institut für Symbolisches Rechnen, RISC, Fragestellungen bzw. Methoden aus der Numerischen Mathematik und dem Symbolischen Rechnen verbunden. Damit konnte sie dem bei ihr stark ausgeprägten Hang zum interdisziplinären Forschen innerhalb der Mathematik nachgehen.

Die Finite Elemente Methode dient dazu, näherungsweise Lösungen von partiellen Differentialgleichungen zu ermitteln. Pillwein hat sie mit der algorithmischen Kombinatorik verbunden und mit Methoden aus der Symbolik versucht, die Finite Elemente Methode weiterzuentwickeln bzw. zu verbessern. „Das war nur möglich, weil beide Dissertationsbetreuer – Prof. Paule vom RISC und Prof. Schöberl, der jetzt an der TU Wien ist – offen für neue Problemlösungen und für neue Zugänge waren“, sagt Pillwein.

Arbeitsweise

Ein zweiter großer Forschungsschwerpunkt betrifft die Entwicklung von symbolischen Algorithmen, um Ungleichungen für spezielle Funktionen zu beweisen.

Das Entwickeln und Anwenden von Algorithmen geschieht zwar am Computer, „aber ich rechne auch nach wie vor viel auf dem Papier“, beschreibt Pillwein ihre Arbeitsweise. Natürlich ist auch das Literaturstudium wichtig, und besonders der Austausch mit KollegInnen.

Themenwahl

Die Faszination für die Mathematik war bei Pillwein bereits in der Schule vorhanden, der Reiz an der Wissenschaft entwickelte sich während des Studiums: „Ich schätze die Freiheit des Themenspektrums, und die Zusammenarbeit im Doktoratskolleg Computational Mathematics war insofern besonders reizvoll, weil ich hier auch aus anderen Bereichen viel mitbekam und mich auch einbringen konnte.“

Computational Mathematics war insofern besonders reizvoll, weil ich hier auch aus anderen Bereichen viel mitbekam und mich auch einbringen konnte.“

Steckbrief:

- Geboren in Wien
- aufgewachsen in Steyermühl
- Studium der Technischen Mathematik und Promotion an der JKU
- Post-Doc im Doktoratskolleg Computational Mathematics

Hobbies:

Free Jazz Konzerte besuchen, Radfahren, Familie

Zur Person



Dr.ⁱⁿ Elisabeth Poltschak
(geb. Würthinger)
Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Poltschak, Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre

Energiewirtschaft – Umbruch mit Folgen

Die Liberalisierung in der Energiewirtschaft hat zu einem Strukturwandel geführt, der in vielen verschiedenen Bereichen Probleme aufwirft. Was die rechtliche Seite betrifft, ist Dr.ⁱⁿ Elisabeth Poltschak vom Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre seit ihrer Dissertation eine Expertin.

Für die Habilitation, die das Ergebnis der nächsten sechs Jahre Forschungsarbeit sein soll, wird Poltschak am Themenbereich

Energiewirtschaftsrecht dranbleiben, denn „das ist ein Rechtsbereich mit dynamischer Weiterentwicklung und vielschichtigen

Fragestellungen“, sagt sie. Ein Schwerpunkt ist etwa der Bereich der Entflechtung der Energieunternehmen und welche verfas-